

Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 17.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 17 December 1896.

No. 31.

Telegramme.

Sundshauptstadt.
Washington, 9. Dec. Der hiesige spanische Gesandte, Senor Dupuy de Lome, erhielt heute von Madrid, vom Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herzog von Tetuan, folgende Depesche:
"Bestätigen Sie amtlich den Tod des Insurgentenführers Antonio Maceo, gefallen in der für unsere Truppen ruhmreichen Schlacht und fernem den Selbstmord des Sohnes von Maximino Gomez."

Washington, 9. Dec. Der Präsident ernannte heute Frank Dyer von Chester in Kraft zum Consul zu Budapest in Ungarn.
Auch landete der Präsident dem Senat eine Anzahl vor dem Wiederzusammentritt des Congresses, erfolgte Ernennungen, so auch diejenige von David R. Francis zum Sekretär des Innern zu.

Washington, 9. Dec. Der Stand der verfügbaren Baarvorräthe im Schatzamt stellte sich heute Abend so dar:
Verfügbare Baarmittel \$225,921,442, Goldreserven \$133,049,102.

Washington, 9. Dec. Das Schiffschiff Indiana ist von New York nach Hampton Roads abgegangen. Es werden alle Schiffe des nordatlantischen Geschwaders nachfolgen, sobald sie in dem New Yorker Marine-Haus repariert sind, und Hampton Roads wird zur Basis der Geschwader-Übungen während des Winters gemacht werden, wie Compagnon während der Sommermonate war.

Die Übungen werden beginnen, so bald die Schiffe des Geschwaders in Hampton Roads versammelt sind. Die Flottenoffiziere freuen sich öffentlich aus, daß die Übungen keine kriegerische Bedeutung haben.

Missouri.
St. Louis, 9. Dec. Die von dem Gouverneur ernannte Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Gouverneurs hat heute ihren Bericht abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Gouverneur.

California.
San Francisco, 9. Dec. Der Gouverneur hat heute seinen Bericht an den Senat abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Gouverneur.

Washington, 9. Dec. Der Präsident hat heute seinen Bericht an den Senat abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Präsidenten.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Washington, 9. Dec. Der Senat hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Senat.

Washington, 9. Dec. Der Kongress hat heute seinen Bericht an den Präsidenten abgegeben. Der Bericht ist im wesentlichen günstig für den Kongress.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.
Das Strafmaß weit schwe-
rer.
Berlin, 9. Dec. Das in dem Journalisten-Prozesse gefällte Urtheil wurde anfänglich falsch berichtet. In Wahrheit stellt sich dasselbe so:
Fehr, v. Lühow und Ledert-Versen je anderthalb Jahre Gefängnis; Dr. Berger, neun Monate Gefängnis; Dr. Blöb, der Redakteur der "Welt vom Montag", 500 M. Geldstrafe; Föllmer, 100 M. Markt; Kaufmann Ledert, der Vater des Hauptangeklagten, ist freigesprochen. Ledert ist wegen unblühender Berührung, Lühow wegen einfacher Berührung, Berger wegen Beleidigung des Auswärtigen Amtes, Föllmer wegen Beleidigung des Staatssekretärs Fehr, v. Marschall und Dr. Blöb als verantwortlicher Redakteur des Blattes, welches die verläumderten Artikel enthält, verurtheilt worden.

Noch aber wird ein zweiter Akt folgen. Nach sind die Hintermänner des Kommissärs der politischen Polizei v. Tausch unentdeckt. Möglich, daß auch er später, wenn seine Prozeßur herankommt, bestraft. So viel ist immerhin erwiesen, daß das Verbrechen nicht in der Rede liegend, sondern in der That bestand. In dem Bericht des Kommissärs Dr. Berger, welcher die Verurtheilung des Kommissärs Dr. Berger, Föllmer und Berger kurz zusammenfaßt, heißt es:
"Nach längerer Verurteilung fällt das Gericht das Eingangs mitgetheilte Urtheil."

Zu der Erklärung des Grafen zu Eulenburg, der dem Kommissär v. Tausch einen Orden verschafft habe, bemerkt die "Freisinnige Zeitung", es sei doch eigenartig, daß der Kommissär Graf Eulenburg einem Untergebenen des Staatssekretärs Fehr, v. Marschall einen Orden verschafft habe.

Aus dem Reichstag.
Berlin, 9. Dec. Während der heutigen Abhaltung der Subsidien der Kampferlinien nach dem fernen Orient erklärte Staatssekretär Dr. von Bütticher die Konkurrenz zwischen den Nationen in der Entwicklung neuer Handelsmärkte in Ostasien sei so scharf, daß der Schutz deutscher Unternehmungen in jener Richtung durch Steigerung der Subsidien um 1,500,000 ferner Ansicht nach in jeder Beziehung gerechtfertigt erscheine.

Großbritannien.
London, 9. Dec. Der Bericht des Staatssekretärs Lord St. Herbert hat die Einladung zu dem Banquet angenommen, welches der Lord Mayor von London, Herr George Handell Phillips am 2. März zu Ehren Herrn Dayard's veranstalten wird.

Türkei.
Angebllicher Plan zur Regelung der orientalischen Frage.
London, 9. Dec. Die "Vormittagspost" berichtet heute die häufig erregenen, die Türkei berührenden Nachrichten. Sie sagt, es herrsche, sie habe aus hohen Kreisen erfahren, daß zwischen Großbritannien, Rußland und Frankreich ein Uebereinkommen hinsichtlich der Regelung der sogenannten orientalischen Frage, welche seit Generationen den Staatsmännern Europas's Sorgen bereitet, zu Stande gekommen sei.

Weiter bemerkt die "Post", daß die russische Schwarze Meer-Flotte, sowie das britische und französische Mittelmeer-Geschwader binnen Kurzem mobilisiert und in der Nähe des Bosporus und der Dardanellen Stellung nehmen würden, um nötigenfalls die Reformen, welche die Vorkämpfer der drei Mächte dem Sultan zu unterbreiten im Begriffe sind und denen auch die übrigen Unterzeichner des Berliner Vertrages, Deutschland, Oesterreich, Oesterreich und Italien beigepflichtet zu erzwängen. In diesem Ende möchten eventuell die verbündeten Flotten die Passirung der Dardanellenstraße ebenfalls mit Gewalt zu erzwingen.

Ueber die Einzelheiten des Arrangements wird viel geredet. Es wird behauptet, Frankreichs Mitwirkung sei durch eine Bestimmung in Bezug auf Ägypten, welche die Neutralisierung sowohl Ägyptens als der Türkei, unter internationaler Garantie, mit Stellung ihrer Herrschaft unter internationaler Vormundschaft einschliesse, erkauft worden. Ferner soll der Plan die Bildung einer armenischen Zone vorsehen, dergestalt, daß die Mächte die Sicherheit der Armenier innerhalb der Zone garantiren und dieselbe dem Reim eines neuen armenischen Staates tragen würde.

Alles dieses soll das Ergebnis der vom Grafen bei seinem Besuche in Paris und anderen europäischen Hauptstädten gemachten Bemühungen sein. Man glaubt, daß im Falle zwei Mitglieder des Dreiecks dem Reim beigepflichtet, das dritte Mitglied zu dessen Annahme gezwungen werden würde.

Diese Angaben stehen in Uebereinkunft mit der von dem "Daily News" bereits gebrachten Mitteilung, daß die Mächte binnen Kurzem ein Projekt in Betracht ziehen würden, hinsichtlich auf die von Rußland zu erfolgende Occupation der vom Bosporus und dem Schwarzen Meere, etwa halbwegs dem Bosporus abwärts gebildeten Gde; letztere

mit dem Hellespont werde den Schiffen aller Nationen zur freien Benutzung geöffnet werden. Ferner würde die Forts dem Hellespont entlang geschleift und der letztere sowie Konstantinopel unter den Schutz der Mächte gestellt werden.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 9. Dec. Im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsraths paßirte heute die Vorlesung der dritte Lesung.
Spanien.
Madrid, 9. Dec. Die offizielle Ankündigung des Todes von Antonio Maceo und Francisco Gomez, Sohn von Maximino Gomez, hat hier großen Enthusiasmus hervorgerufen. Studenten-Verbindungen marschirten durch die Straßen, öffentliche Kundgebungen fanden vor der Wohnung des Colonial-Ministers statt, die Menschenmenge brachte Hochs auf Spanien, die Arme und Major Guejuba aus, dessen Colonne die Insurgenten unter Maceo in der Nähe von Santa Brava geschlagen hat.

Cuba.
Havana, 9. Dec. Gen. Aldaso, republikanischer Führer von Maguayay und anderen Theilen der Provinz Sagua, zerstreute mehrere Infanteriegruppen und erbeutete 120 Pferde.
Die lokalen Streifscharen von Guanajay tödteten in einem Schermügel mit den Insurgenten, deren Führer Rodriguez.

Gen. Reiquijo hat die Insurgentenstellungen auf den Höhen von Jca und Jibara, Pinar del Rio, eingenommen und die Lager zerstört. Auf beiden Höhen wurden die Commandeure des Feindes getödtet.
Oberst Martinez machte bei Finca, Pinar del Rio, einen Angriff auf die unter Luis Perez stehenden Insurgenten. Er zerstörte das Lager des Feindes hier sowie in Willen, wofür der Feind auseinander getrieben wurde mit Hinterlassung von 85 Todten, einschließlich des Insurgentenführers.

New Orleans, 10. Dec. Der Correspondent der "Bayoune" zu Havana berichtet: Die Alles abstrahirenden Fragen in dieser Stadt, ja ich möchte sagen, auf der ganzen Insel, sind der Wehrliche Heißzug und das zukünftige Verhalten des Congresses. Es wird als ziemlich gewiß angenommen, daß der Präsident keine Abänderung in seiner Politik eintreten lassen wird, aber das Vorgehen des amerikanischen Congresses ist es, was die spanischen politischen Führer beunruhigt. Ich war bei der Rückkunft des Gen. Weyler anwesend, und kann sagen, daß er nicht im geringsten das Aussehen eines besiegten Heeren hatte. Er erschien mehr wie einer, welcher sich über seine Niederlage freut, denn er war ohne Zweifel sogar sehr froh nach der entscheidenden Schlachten-Aufnahme, die er bei Maceo und seinen Freunden gefunden hatte. Die einzige Niederlage Weylers nach Havana hat nur einen Gefangenen erbracht, nämlich die Verbreitung des Gerüchtes, daß Gomez sich bereits in Santa Clara befand und auf Havana rückwärts zu ziehen beabsichtige, deren Verweigerung mit der Regierung ich nicht im Zweifel stehe, kann ich bestimmt behaupten, daß zwei mächtige Leisungen dem Gen. Weyler zur Rückkehr veranlassen, nämlich, erstens, seine ihm durch Maceo im Rabi-Gebirge bereitete Niederlage und zweitens, die Furcht vor der Rückkunft von Gomez. Wie Ihnen wahrscheinlich schon bekannt sein wird, gerietchen bei jenem Gelegenheits Gen. Weyler's Divisionen in ein Kreuzfeuer der Guerrillas Billy's, welche auf zwei sich gegenüber gelagerten Höhen Stellung genommen hatten. Zugleich fiel die Kavallerie den spanischen Truppen in die Flanke und in den Rücken, wodurch Gen. Weyler genöthigt wurde, seinen Vortritt zu unterbrechen und seine Streitkräfte zur Abweihung des Angriffs auf Planken und Rücken zu concentriren. Die Sprengminen, welche Maceo an den Baumwegen angelegt hatte und die Hügel hinaufschleppen wurden in Thätigkeit gesetzt und manche spanische Mutter kann ihren Sohn auf immer beweinen, welcher nie zurückkehrte.

Gen. Weyler versuchte selbst in seine Leute mit neuem Muth zu besetzen und zu erneuertem Angriff zu ermutigen, aber ohne Erfolg und er wurde schließlich genöthigt, sich nach Canabata zurück zu ziehen, wofür seine Colonne wieder gebrochen wurde. Die Artillerie Offiziere derselben wurden mit wenig Ausnahmen, entwedert getödtet oder schwer verwundet.

Einer der spanischen Offiziere im Gefolge Weyler's hatte erfahren, daß in Artemisa 300 Bewandete zurückgelassen wurden.
Am dem Tage, als Weyler in Havana ankam, landete er eine lange Depesche nach Madrid, worin er mehrere Siege meldete.
In derselben Nacht zählte ich, in Gesellschaft eines amerikanischen Journalisten, 500 verweirte Soldaten, welche mit der Eisenbahn, einem Kriegsschiffe oder mittelst anderer Transporte nach Havana gebracht waren.

terte, während große Schwelktropfen auf seiner Stirne perlen, wurde für verhaftet erklärt. Als er abgeführt wird, hebt er die Hand wie zum Schreie empor und ruft Gott an, daß das, was er gelagt habe, wahr wäre.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde auch die Bekleibung des Hauptangeklagten Lühow, eine hübsche Brunette Namens Weng, auf den Beugenstand gerufen. Sie bekundete, daß sowohl eine Reihe anonymen Briefe als auch die Quittung über die 50 Mact, welche die gefällte Unterfertigung des Hülfsarbeiters im Ministerium des Innern Kufschitz trug, von dem Handbinder und dem Mädchen Lühow's geschrieben worden waren.

Hier wird in die Erinnerung zurückgerufen, daß v. Tausch auch in den Rüge-Scandal verwickelt gewesen ist. Er wollte den Fehr, v. Schräder, welcher bekanntlich später im Duell mit v. Rüge fiel, fordern, seine Vorgesetzten hatten indeß ihre Erlaubnis zu dem Duell verweigert.

Oberstaatsanwalt Drecher hielt nun ein einbringliches Vaidogur zur Begründung und beantragte für Ledert und Fehr, v. Lühow je 18 Monate Gefängnis, für deren Mitangeklagte Dr. Blöb, Föllmer und Berger kurze Haftstrafen.

Nach längerer Verurteilung fällt das Gericht das Eingangs mitgetheilte Urtheil.

Zu der Erklärung des Grafen zu Eulenburg, der dem Kommissär v. Tausch einen Orden verschafft habe, bemerkt die "Freisinnige Zeitung", es sei doch eigenartig, daß der Kommissär Graf Eulenburg einem Untergebenen des Staatssekretärs Fehr, v. Marschall einen Orden verschafft habe.

Aus dem Reichstag.
Berlin, 9. Dec. Während der heutigen Abhaltung der Subsidien der Kampferlinien nach dem fernen Orient erklärte Staatssekretär Dr. von Bütticher die Konkurrenz zwischen den Nationen in der Entwicklung neuer Handelsmärkte in Ostasien sei so scharf, daß der Schutz deutscher Unternehmungen in jener Richtung durch Steigerung der Subsidien um 1,500,000 ferner Ansicht nach in jeder Beziehung gerechtfertigt erscheine.

Großbritannien.
London, 9. Dec. Der Bericht des Staatssekretärs Lord St. Herbert hat die Einladung zu dem Banquet angenommen, welches der Lord Mayor von London, Herr George Handell Phillips am 2. März zu Ehren Herrn Dayard's veranstalten wird.

Türkei.
Angebllicher Plan zur Regelung der orientalischen Frage.
London, 9. Dec. Die "Vormittagspost" berichtet heute die häufig erregenen, die Türkei berührenden Nachrichten. Sie sagt, es herrsche, sie habe aus hohen Kreisen erfahren, daß zwischen Großbritannien, Rußland und Frankreich ein Uebereinkommen hinsichtlich der Regelung der sogenannten orientalischen Frage, welche seit Generationen den Staatsmännern Europas's Sorgen bereitet, zu Stande gekommen sei.

Weiter bemerkt die "Post", daß die russische Schwarze Meer-Flotte, sowie das britische und französische Mittelmeer-Geschwader binnen Kurzem mobilisiert und in der Nähe des Bosporus und der Dardanellen Stellung nehmen würden, um nötigenfalls die Reformen, welche die Vorkämpfer der drei Mächte dem Sultan zu unterbreiten im Begriffe sind und denen auch die übrigen Unterzeichner des Berliner Vertrages, Deutschland, Oesterreich, Oesterreich und Italien beigepflichtet zu erzwängen. In diesem Ende möchten eventuell die verbündeten Flotten die Passirung der Dardanellenstraße ebenfalls mit Gewalt zu erzwingen.

Ueber die Einzelheiten des Arrangements wird viel geredet. Es wird behauptet, Frankreichs Mitwirkung sei durch eine Bestimmung in Bezug auf Ägypten, welche die Neutralisierung sowohl Ägyptens als der Türkei, unter internationaler Garantie, mit Stellung ihrer Herrschaft unter internationaler Vormundschaft einschliesse, erkauft worden. Ferner soll der Plan die Bildung einer armenischen Zone vorsehen, dergestalt, daß die Mächte die Sicherheit der Armenier innerhalb der Zone garantiren und dieselbe dem Reim eines neuen armenischen Staates tragen würde.

Alles dieses soll das Ergebnis der vom Grafen bei seinem Besuche in Paris und anderen europäischen Hauptstädten gemachten Bemühungen sein. Man glaubt, daß im Falle zwei Mitglieder des Dreiecks dem Reim beigepflichtet, das dritte Mitglied zu dessen Annahme gezwungen werden würde.

Diese Angaben stehen in Uebereinkunft mit der von dem "Daily News" bereits gebrachten Mitteilung, daß die Mächte binnen Kurzem ein Projekt in Betracht ziehen würden, hinsichtlich auf die von Rußland zu erfolgende Occupation der vom Bosporus und dem Schwarzen Meere, etwa halbwegs dem Bosporus abwärts gebildeten Gde; letztere

mit dem Hellespont werde den Schiffen aller Nationen zur freien Benutzung geöffnet werden. Ferner würde die Forts dem Hellespont entlang geschleift und der letztere sowie Konstantinopel unter den Schutz der Mächte gestellt werden.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 9. Dec. Im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsraths paßirte heute die Vorlesung der dritte Lesung.
Spanien.
Madrid, 9. Dec. Die offizielle Ankündigung des Todes von Antonio Maceo und Francisco Gomez, Sohn von Maximino Gomez, hat hier großen Enthusiasmus hervorgerufen. Studenten-Verbindungen marschirten durch die Straßen, öffentliche Kundgebungen fanden vor der Wohnung des Colonial-Ministers statt, die Menschenmenge brachte Hochs auf Spanien, die Arme und Major Guejuba aus, dessen Colonne die Insurgenten unter Maceo in der Nähe von Santa Brava geschlagen hat.

Cuba.
Havana, 9. Dec. Gen. Aldaso, republikanischer Führer von Maguayay und anderen Theilen der Provinz Sagua, zerstreute mehrere Infanteriegruppen und erbeutete 120 Pferde.
Die lokalen Streifscharen von Guanajay tödteten in einem Schermügel mit den Insurgenten, deren Führer Rodriguez.

Gen. Reiquijo hat die Insurgentenstellungen auf den Höhen von Jca und Jibara, Pinar del Rio, eingenommen und die Lager zerstört. Auf beiden Höhen wurden die Commandeure des Feindes getödtet.
Oberst Martinez machte bei Finca, Pinar del Rio, einen Angriff auf die unter Luis Perez stehenden Insurgenten. Er zerstörte das Lager des Feindes hier sowie in Willen, wofür der Feind auseinander getrieben wurde mit Hinterlassung von 85 Todten, einschließlich des Insurgentenführers.

New Orleans, 10. Dec. Der Correspondent der "Bayoune" zu Havana berichtet: Die Alles abstrahirenden Fragen in dieser Stadt, ja ich möchte sagen, auf der ganzen Insel, sind der Wehrliche Heißzug und das zukünftige Verhalten des Congresses. Es wird als ziemlich gewiß angenommen, daß der Präsident keine Abänderung in seiner Politik eintreten lassen wird, aber das Vorgehen des amerikanischen Congresses ist es, was die spanischen politischen Führer beunruhigt. Ich war bei der Rückkunft des Gen. Weyler anwesend, und kann sagen, daß er nicht im geringsten das Aussehen eines besiegten Heeren hatte. Er erschien mehr wie einer, welcher sich über seine Niederlage freut, denn er war ohne Zweifel sogar sehr froh nach der entscheidenden Schlachten-Aufnahme, die er bei Maceo und seinen Freunden gefunden hatte. Die einzige Niederlage Weylers nach Havana hat nur einen Gefangenen erbracht, nämlich die Verbreitung des Gerüchtes, daß Gomez sich bereits in Santa Clara befand und auf Havana rückwärts zu ziehen beabsichtige, deren Verweigerung mit der Regierung ich nicht im Zweifel stehe, kann ich bestimmt behaupten, daß zwei mächtige Leisungen dem Gen. Weyler zur Rückkehr veranlassen, nämlich, erstens, seine ihm durch Maceo im Rabi-Gebirge bereitete Niederlage und zweitens, die Furcht vor der Rückkunft von Gomez. Wie Ihnen wahrscheinlich schon bekannt sein wird, gerietchen bei jenem Gelegenheits Gen. Weyler's Divisionen in ein Kreuzfeuer der Guerrillas Billy's, welche auf zwei sich gegenüber gelagerten Höhen Stellung genommen hatten. Zugleich fiel die Kavallerie den spanischen Truppen in die Flanke und in den Rücken, wodurch Gen. Weyler genöthigt wurde, seinen Vortritt zu unterbrechen und seine Streitkräfte zur Abweihung des Angriffs auf Planken und Rücken zu concentriren. Die Sprengminen, welche Maceo an den Baumwegen angelegt hatte und die Hügel hinaufschleppen wurden in Thätigkeit gesetzt und manche spanische Mutter kann ihren Sohn auf immer beweinen, welcher nie zurückkehrte.

Gen. Weyler versuchte selbst in seine Leute mit neuem Muth zu besetzen und zu erneuertem Angriff zu ermutigen, aber ohne Erfolg und er wurde schließlich genöthigt, sich nach Canabata zurück zu ziehen, wofür seine Colonne wieder gebrochen wurde. Die Artillerie Offiziere derselben wurden mit wenig Ausnahmen, entwedert getödtet oder schwer verwundet.

Einer der spanischen Offiziere im Gefolge Weyler's hatte erfahren, daß in Artemisa 300 Bewandete zurückgelassen wurden.
Am dem Tage, als Weyler in Havana ankam, landete er eine lange Depesche nach Madrid, worin er mehrere Siege meldete.
In derselben Nacht zählte ich, in Gesellschaft eines amerikanischen Journalisten, 500 verweirte Soldaten, welche mit der Eisenbahn, einem Kriegsschiffe oder mittelst anderer Transporte nach Havana gebracht waren.

terte, während große Schwelktropfen auf seiner Stirne perlen, wurde für verhaftet erklärt. Als er abgeführt wird, hebt er die Hand wie zum Schreie empor und ruft Gott an, daß das, was er gelagt habe, wahr wäre.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde auch die Bekleibung des Hauptangeklagten Lühow, eine hübsche Brunette Namens Weng, auf den Beugenstand gerufen. Sie bekundete, daß sowohl eine Reihe anonymen Briefe als auch die Quittung über die 50 Mact, welche die gefällte Unterfertigung des Hülfsarbeiters im Ministerium des Innern Kufschitz trug, von dem Handbinder und dem Mädchen Lühow's geschrieben worden waren.

Hier wird in die Erinnerung zurückgerufen, daß v. Tausch auch in den Rüge-Scandal verwickelt gewesen ist. Er wollte den Fehr, v. Schräder, welcher bekanntlich später im Duell mit v. Rüge fiel, fordern, seine Vorgesetzten hatten indeß ihre Erlaubnis zu dem Duell verweigert.

Oberstaatsanwalt Drecher hielt nun ein einbringliches Vaidogur zur Begründung und beantragte für Ledert und Fehr, v. Lühow je 18 Monate Gefängnis, für deren Mitangeklagte Dr. Blöb, Föllmer und Berger kurze Haftstrafen.

Nach längerer Verurteilung fällt das Gericht das Eingangs mitgetheilte Urtheil.

Zu der Erklärung des Grafen zu Eulenburg, der dem Kommissär v. Tausch einen Orden verschafft habe, bemerkt die "Freisinnige Zeitung", es sei doch eigenartig, daß der Kommissär Graf Eulenburg einem Untergebenen des Staatssekretärs Fehr, v. Marschall einen Orden verschafft habe.

Aus dem Reichstag.
Berlin, 9. Dec. Während der heutigen Abhaltung der Subsidien der Kampferlinien nach dem fernen Orient erklärte Staatssekretär Dr. von Bütticher die Konkurrenz zwischen den Nationen in der Entwicklung neuer Handelsmärkte in Ostasien sei so scharf, daß der Schutz deutscher Unternehmungen in jener Richtung durch Steigerung der Subsidien um 1,500,000 ferner Ansicht nach in jeder Beziehung gerechtfertigt erscheine.

Großbritannien.
London, 9. Dec. Der Bericht des Staatssekretärs Lord St. Herbert hat die Einladung zu dem Banquet angenommen, welches der Lord Mayor von London, Herr George Handell Phillips am 2. März zu Ehren Herrn Dayard's veranstalten wird.

Türkei.
Angebllicher Plan zur Regelung der orientalischen Frage.
London, 9. Dec. Die "Vormittagspost" berichtet heute die häufig erregenen, die Türkei berührenden Nachrichten. Sie sagt, es herrsche, sie habe aus hohen Kreisen erfahren, daß zwischen Großbritannien, Rußland und Frankreich ein Uebereinkommen hinsichtlich der Regelung der sogenannten orientalischen Frage, welche seit Generationen den Staatsmännern Europas's Sorgen bereitet, zu Stande gekommen sei.

Weiter bemerkt die "Post", daß die russische Schwarze Meer-Flotte, sowie das britische und französische Mittelmeer-Geschwader binnen Kurzem mobilisiert und in der Nähe des Bosporus und der Dardanellen Stellung nehmen würden, um nötigenfalls die Reformen, welche die Vorkämpfer der drei Mächte dem Sultan zu unterbreiten im Begriffe sind und denen auch die übrigen Unterzeichner des Berliner Vertrages, Deutschland, Oesterreich, Oesterreich und Italien beigepflichtet zu erzwängen. In diesem Ende möchten eventuell die verbündeten Flotten die Passirung der Dardanellenstraße ebenfalls mit Gewalt zu erzwingen.

Ueber die Einzelheiten des Arrangements wird viel geredet. Es wird behauptet, Frankreichs Mitwirkung sei durch eine Bestimmung in Bezug auf Ägypten, welche die Neutralisierung sowohl Ägyptens als der Türkei, unter internationaler Garantie, mit Stellung ihrer Herrschaft unter internationaler Vormundschaft einschliesse, erkauft worden. Ferner soll der Plan die Bildung einer armenischen Zone vorsehen, dergestalt, daß die Mächte die Sicherheit der Armenier innerhalb der Zone garantiren und dieselbe dem Reim eines neuen armenischen Staates tragen würde.

Alles dieses soll das Ergebnis der vom Grafen bei seinem Besuche in Paris und anderen europäischen Hauptstädten gemachten Bemühungen sein. Man glaubt, daß im Falle zwei Mitglieder des Dreiecks dem Reim beigepflichtet, das dritte Mitglied zu dessen Annahme gezwungen werden würde.

Diese Angaben stehen in Uebereinkunft mit der von dem "Daily News" bereits gebrachten Mitteilung, daß die Mächte binnen Kurzem ein Projekt in Betracht ziehen würden, hinsichtlich auf die von Rußland zu erfolgende Occupation der vom Bosporus und dem Schwarzen Meere, etwa halbwegs dem Bosporus abwärts gebildeten Gde; letztere

mit dem Hellespont werde den Schiffen aller Nationen zur freien Benutzung geöffnet werden. Ferner würde die Forts dem Hellespont entlang geschleift und der letztere sowie Konstantinopel unter den Schutz der Mächte gestellt werden.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 9. Dec. Im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsraths paßirte heute die Vorlesung der dritte Lesung.
Spanien.
Madrid, 9. Dec. Die offizielle Ankündigung des Todes von Antonio Maceo und Francisco Gomez, Sohn von Maximino Gomez, hat hier großen Enthusiasmus hervorgerufen. Studenten-Verbindungen marschirten durch die Straßen, öffentliche Kundgebungen fanden vor der Wohnung des Colonial-Ministers statt, die Menschenmenge brachte Hochs auf Spanien, die Arme und Major Guejuba aus, dessen Colonne die Insurgenten unter Maceo in der Nähe von Santa Brava geschlagen hat.

Cuba.
Havana, 9. Dec. Gen. Aldaso, republikanischer Führer von Maguayay und anderen Theilen der Provinz Sagua, zerstreute mehrere Infanteriegruppen und erbeutete 120 Pferde.
Die lokalen Streifscharen von Guanajay tödteten in einem Schermügel mit den Insurgenten, deren Führer Rodriguez.

Gen. Reiquijo hat die Insurgentenstellungen auf den Höhen von Jca und Jibara, Pinar del Rio, eingenommen und die Lager zerstört. Auf beiden Höhen wurden die Commandeure des Feindes getödtet.
Oberst Martinez machte bei Finca, Pinar del Rio, einen Angriff auf die unter Luis Perez stehenden Insurgenten. Er zerstörte das Lager des Feindes hier sowie in Willen, wofür der Feind auseinander getrieben wurde mit Hinterlassung von 85 Todten, einschließlich des Insurgentenführers.

New Orleans, 10. Dec. Der Correspondent der "Bayoune" zu Havana berichtet: Die Alles abstrahirenden Fragen in dieser Stadt, ja ich möchte sagen, auf der ganzen Insel, sind der Wehrliche Heißzug und das zukünftige Verhalten des Congresses. Es wird als ziemlich gewiß angenommen, daß der Präsident keine Abänderung in seiner Politik eintreten lassen wird, aber das Vorgehen des amerikanischen Congresses ist es, was die spanischen politischen Führer beunruhigt. Ich war bei der Rückkunft des Gen. Weyler anwesend, und kann sagen, daß er nicht im geringsten das Aussehen eines besiegten Heeren hatte. Er erschien mehr wie einer, welcher sich über seine Niederlage freut, denn er war ohne Zweifel sogar sehr froh nach der entscheidenden Schlachten-Aufnahme, die er bei Maceo und seinen Freunden gefunden hatte. Die einzige Niederlage Weylers nach Havana hat nur einen Gefangenen erbracht, nämlich die Verbreitung des Gerüchtes, daß Gomez sich bereits in Santa Clara befand und auf Havana rückwärts zu ziehen beabsichtige, deren Verweigerung mit der Regierung ich nicht im Zweifel stehe, kann ich bestimmt behaupten, daß zwei mächtige Leisungen dem Gen. Weyler zur Rückkehr veranlassen, nämlich, erstens, seine ihm durch Maceo im Rabi-Gebirge bereitete Niederlage und zweitens, die Furcht vor der Rückkunft von Gomez. Wie Ihnen wahrscheinlich schon bekannt sein wird, gerietchen bei jenem Gelegenheits Gen. Weyler's Divisionen in ein Kreuzfeuer der Guerrillas Billy's, welche auf zwei sich gegenüber gelagerten Höhen Stellung genommen hatten. Zugleich fiel die Kavallerie den spanischen Truppen in die Flanke und in den Rücken, wodurch Gen. Weyler genöthigt wurde, seinen Vortritt zu unterbrechen und seine Streitkräfte zur Abweihung des Angriffs auf Planken und Rücken zu concentriren. Die Sprengminen, welche Maceo an den Baumwegen angelegt hatte und die Hügel hinaufschleppen wurden in Thätigkeit gesetzt und manche spanische Mutter kann ihren Sohn auf immer beweinen, welcher nie zurückkehrte.

Gen. Weyler versuchte selbst in seine Leute mit neuem Muth zu besetzen und zu erneuertem Angriff zu ermutigen, aber ohne Erfolg und er wurde schließlich genöthigt, sich nach Canabata zurück zu ziehen, wofür seine Colonne wieder gebrochen wurde. Die Artillerie Offiziere derselben wurden mit wenig Ausnahmen, entwedert getödtet oder schwer verwundet.

Einer der spanischen Offiziere im Gefolge Weyler's hatte erfahren, daß in Artemisa 300 Bewandete zurückgelassen wurden.
Am dem Tage, als Weyler in Havana ankam, landete er eine lange Depesche nach Madrid, worin er mehrere Siege meldete.
In derselben Nacht zählte ich, in Gesellschaft eines amerikanischen Journalisten, 500 verweirte Soldaten, welche mit der Eisenbahn, einem Kriegsschiffe oder mittelst anderer Transporte nach Havana gebracht waren.

Telegramme.

Sundshauptstadt.
Washington, 10. Dec. Aus den Dezember-Berichten an die statistische Abtheilung des Departements für Landwirtschaft geht hervor, daß sich im Stande der Baumwollente im Vergleich zum letzten Departementabericht eine wesentliche Besserung vollzogen habe.
Dies erleidet insbesondere auf North Carolina, Florida und Georgia Anwendung, denn dort ergaben sich besonders günstige Umstände für die Reife der "Top"- oder Späternte. Viele Berichte besagen, daß die Erträge, insolge der diesjährigen großen und Baumwolle befruchteten Bodenfläche und des späten und trockenen der Reife der Späternte günstiger Herbstes, alle Erwartungen übertrafen. Dagegen wird berichtet, daß in Arkansas, Louisiana, Mississippi und Texas Reife die Späternte schädigte. Dem Einkommen der Ernte aber war das Wetter im ganzen Ganzen außerordentlich günstig. In den einzelnen Staaten fallen die Erträge im Vergleich zu jenen letzten Jahres so aus:
Alabama 116; Arkansas 112; Florida 110; Georgia 110; Indianer-Territorium 118; Louisiana 126; Mississippi 112; Missouri 120; North Carolina 109; Oklahoma 130; South Carolina 105; Tennessee 113; Texas 123; Virginia 118.
Der allgemeine Durchschnitts-Ertrag ist demnach im Vergleich zum Vorjahre: 115.2.
Die Ertragssteigerung des Jahres 1895 aber hatten sich in den einzelnen Staaten schließlic so gehalten:
Alabama 663,910; Arkansas 520,960; Florida 306,722; Georgia 1,067,877; Indianer-Territorium 68,668; Kansas 152; Louisiana 518,843; Mississippi 1,013,358; Missouri 11,816; North Carolina 397,862; Oklahoma 14,103; South Carolina 764,700; Tennessee 172,560; Texas 1,905,887; Utah 103 und Virginia 7,864 Ballen, oder zusammen 7,161,094 Ballen.

Washington, 10. Dec. Der Präsident ernannte heute Benjamin K. Kimberly von Colorado zum Empfänger öffentlicher Selber im Landstrich von Denver, Col., und John G. Dhrander von Alaska zum Bundes-Kommissär für den Distrikt Alaska mit dem Sitz zu Juneau.

Washington, 10. Dec. Der General-Anwalt Garmon giebt in seinem Jahresbericht an den Congress seine Bemerkungen über die Resultate Ausbruchs, welche sowohl durch das neue Schlichtungssystem bewirkt wurden, welches seit dem 13. Juli dieses Jahres an Stelle des alten Verfahrens eingesetzt wurde. Die Einnahmen, so erklärt der General-Anwalt, lieferten einen schlagenden Beweis von der Weisheit eines so lange bestrittenen Kurles, durch welchen der öffentliche Dienst von einigen der gewöhnlichsten Verurteilungen zu Ertrags- und Währungsänderungen frei wurde. In einem jeden Item, welches von dem Schlichtungssystem notwendig berührt werden würde, trat eine große beträchtliche Verminderung zu Tage. So würden die Gebühren für Bundesmarschälle allein eine Verminderung für das Jahr von etwa \$400,000 gegen das Vorjahr ausfallen.

Andere durch das neue System erzielte Ersparnisse würden sich so belaufen: Gebühren für Bewandene \$215,306, für Zeugen \$807,073, Saläre für Gerichtsdienere \$94,920, Saläre und Ausgaben für Districtsanwälte \$192,042.
In einem anderen Abschnitt des Berichtes heißt es:
"Die zunehmende Abneigung seitens Bewandener in Verbindung mit dem Umstande, daß das Gesetz keine verschiedene Grade des Mordes anerkennt, ist Todesstrafe zu verhängen, führt fortwährend zur völligen Preisgabung von Personen, die todeswürdiger Verbrecher angesehen sind und in deren Fällen die Umstände eine Ueberzeugung des Mordes nicht allein rechtfertigen sondern auch der Richter genöthigt sieht die Bewandener dahin zu instruiren, daß dieselben eine Ueberzeugung einfachen Todesstrafe nicht zulassen."

Diese die Gesellschaft bedrohende Gefahr kann durch ein Gesetz, welches verschiedene Grade des Mordes anerkennt und denselben entsprechende Grade des Strafmaßes festsetzt, zum Wenigsten gemildert werden."

Die Durchschnittspreise auf der Farm.
Washington, 11. Dec. Der statistische Bericht des Ackerbau-Departements für den Dezember bezieht sich in der Hauptfache auf den Durchschnittspreisen der landwirtschaftlichen Producte am ersten des Monats.
Demgemäß stellte sich der Durchschnittspreis für Weizen auf der Farm auf 21.4 Cent im Vergleich mit 25.8 Cent im letzten Jahre. Weizen kostete im vorjährigen Jahre: Roggen 40.3 gegen 44 im vorigen Jahre; Gerste 32.2 gegen 33.7 im Jahre 1895; Buchweizen 33.1 gegen 43.2; Ra-

stoffeln 23.7 gegen 26.6; Blättertabak 6 Cent per Pfund gegen 6.9 im vorigen Jahre; Heu per Tom: \$6.54 gegen \$8.35 im vorigen Jahre; Baumwolle 6.6 Cent per Pfund gegen das Vorjahr.
Der Stand des Winterweizens war am ersten Dezember im Durchschnitt für das Land 99.5 gegen 81.4 im Jahre 1895; 89 im Jahre 1894 und 91.5 im 1893.